

FDP zur Zweckverbandsversammlung der Sparkasse KR/Viersen:

"Auch die Sparkasse muss ihren Beitrag zur Sanierung des städtischen Haushaltes leisten"

Die FDP-Stadtratsfraktion kritisiert, dass die Sparkasse Krefeld den Jahresüberschuss in Höhe von 7.970.561,32 Euro in Gänze in die Rücklage nimmt und nicht einen müden Euro an den notleidenden städtischen Krefelder Haushalt ausschüttet.

"Es ist für uns völlig unverständlich, dass allein unser Vertreter in den Zweckverbandsversammlung am 2. Juli, Daniel Dick, sich dafür ausgesprochen hat, dass eine Ausschüttung an die Stadt als Gewährsträger erfolgt. Zumindest bei den anderen Krefelder Vertretern in der Zweckverbandsversammlung hätten wir uns eine Unterstützung gewünscht."

Die Chancen für die Sanierung des Krefelder Stadthaushaltes - so die FDP - würden nicht besser, wenn sich nicht alle Gesellschaften mit städtischer Beteiligung durch entsprechende Abführung an den Haushalt beteiligen würden.

"Die SWK und die Wohnsätze leisten seit Jahren ihren Konsolidierungsbeitrag, dabei kann es aber nicht bleiben. Auch die Sparkasse ist gefordert."

Bei ihrer Kritik verkennt die FDP nicht, dass die Interessenlage in Viersen anders ist als in Krefeld.

"Wir vermissen allerdings das Engagement unseres Oberbürgermeisters, der unserer Wahrnehmung nach nicht den Versuch unternimmt, dem Partner in der Zweckverbandsversammlung, dem Kreis, diese besondere Notsituation Krefelds klar zu machen."